

Fünf unter Drogen und Alkohol

Drei Radfahrer wurden erwischt

Landkreis. Fünf Drogen- und Trunkenheitsfahrten registrierte die Polizei übers Wochenende. Sie stoppte einen Radfahrer (71) am Flachwasser in Mühlhausen mit 1,66 Promille in der Atemluft – und dies am Mittag.

Freitagabend gegen 21.30 Uhr radelte ein 30-Jähriger in kurzer Hose und T-Shirt auf der Straße in Richtung Keula. Er hatte Drogen konsumiert. Am Sonntagabend wurde gegen 2.05 Uhr ein Renault-Clio-Fahrer (58) in der Mittelstraße in Mühlhausen kontrolliert. Er roch nach Alkohol. Gegen 21.40 Uhr wurde ein Mopedfahrer in der Albert-Schweitzer-Straße in Mühlhausen angehalten. Er habe – so informiert die Polizei – gleich zugegeben, nicht die erforderlichen Fahrerlaubnis zu besitzen und einen Joint geraucht zu haben. Der 20-Jährige versuchte zu flüchten, die Beamten konnten ihn stellen. Schließlich wurde am Sonntag gegen 0.35 Uhr ein Radfahrer kontrolliert, der auf dem Gehweg der M.-V.-Allee in Mühlhausen „Schlenker“ auf seinem hinten unbeleuchteten Fahrrad fuhr. Der 26-Jährige hatte stark erweiterte Pupillen. Ein Drogenschnelltest verlief positiv. Für alle fünf Verkehrsteilnehmer wurde die Blutentnahme angeordnet.

Schweine beim Spaziergang

Großengottern. Ungewöhnlicher Polizeieinsatz: Am Sonntag spazierten gegen 16.45 Uhr drei ausgewachsene Hauschweine auf der Fahrbahn zwischen Großen- und Altengottern. Das teilte am Montag ein Sprecher der Polizeiinspektion Unstrut-Hainich mit. Die war von einer Frau informiert worden. Die Polizei brauchte aber nicht einzugreifen. Als die Funkstreife eintraf, waren die Schweine in die nahegelegene Zuchtanlage getrieben worden.

VOR 100 JAHREN

21. Oktober 1914

Der Kreistag des Landkreises Mühlhausen beschloss gestern hier die Aufnahme eines weiteren Darlehens bis zum Betrag von 100.000 Mark zur Deckung der an die Soldatenfamilien zu zahlenden Unterstützungen. Die am 17. August bewilligten Mittel reichen nur bis Ende Oktober bei einer monatlichen Zahlung von rund 30.000 Mark. Die zur Verfügung stehenden Überschüsse der Kreissparkasse sollen u. a. verwendet werden: Zur Unterstützung der Ostpreußen 1000 Mark und für die Kirchengemeinde Oberdorla zum Bau eines Jugendheims 2000 Mark. Quelle: Eichsfelder Tageblatt

JOB-SERVICE

Gesucht: Ergotherapeut

Voraussetzungen: Berufsausbildung und Erfahrung erforderlich, Führungsqualitäten
Stellenbeschreibung: Planungs- und Überwachungsaufgaben in der ergotherapeutischen Abteilung, Koordinierung, Therapien; in Mühlhausen; Vollzeit (auch Teilzeit 35 Stunden/Woche möglich); ab 1. Januar
Informationen: Arbeitgeber-service in Mühlhausen, Melitta Uhlig, erreichbar unter Telefon (03601) 4 62 02 09

Gesucht: Helfer in der Altenpflege / persönliche Assistenz

Voraussetzung: abgeschlossene Berufsausbildung; Berufserfahrung; Führerschein
Stellenbeschreibung: ambulante Pflegedienst; in Bad Langensalza; Teilzeit (30 Stunden/Woche); geteilter Dienst und Wochenenddienst; Gehalt: nach Vereinbarung; ab sofort
Informationen: Arbeitgeber-service in Bad Langensalza, Bernhard Breitbarth, erreichbar unter Telefon (03603) 81 81 17



Einen interessanten und erlebnisreichen Musikunterricht gab es gestern für die Grundschüler der Klasse 4a mit Kerstin Klaholz (Kontrafagott) und Helmut Eisel (Klarinette) in der Mühlhäuser Margaretenschule.
Foto: Jens König

Erlebnisreicher Musikunterricht mit Klarinette und Kontrafagott

Helmut Eisel und Kerstin Klaholz gestalteten eine Unterrichtsstunde für die Klasse 4a an der Margaretenschule

VON FRANK BÖRNER

Mühlhausen. Der erste Schultag nach den Herbstferien fing für die Mädchen und Jungen der Klasse 4a in der Margaretenschule musikalisch und erlebnisreich an. „Rhapsody in School“ stand nämlich gestern für die 4a auf dem Stundenplan im Musikunterricht. Das Veranstaltungskonzept bringt Schülern im Musikunterricht eigentlich eher klassische Musik nahe. Gestern hatte Kerstin Klaholz, sie spielt Kontrafagott, allerdings Helmut Eisel mit seiner Klarinette dabei. Der Konzertmusiker aus Saarbrücken lässt sich nämlich eher der Jazzszene zuordnen.

Musikunterricht haben beide in ihrer Schulzeit als eher sta-

tisch erlebt. Musik sei eben kein Unterrichtsfach, das sich nur theoretisch vermitteln lasse, ist Helmut Eisels Auffassung. Denn Musik sei doch bestens geeignet, Emotionen auszulösen. Aus diesem Grund gehen beide auch in Schulen und versuchen, Musikbegeisterung zu wecken.

Wenn dann noch Kinder die Zeit vergessen, Feuer und Flamme sind für das, was da vorne passiert, und versuchen Musik in Worte zu fassen, dann hat sich die Unterrichtsstunde gelohnt. So wie gestern für die 4a an der Margaretenschule.

Dabei glaubte sich zunächst Kerstin Klaholz im Vorteil. Das Kontrafagott beeindruckt die kleinen Zuhörer allein schon durch seine Größe. Dann noch

zwei tiefe Töne gespielt – das beeindruckt immer. Garantiert, lautet die Erfahrung der Frau aus Bremen, die seit zehn Jahren in Weimar lebt und als Kulturmanagerin arbeitet.

Festival im Juni 2015 in Mühlhausen geplant

Doch Helmut Eisel setzte seine „Sprechende Klarinette“ dagegen. Er machte deutlich, wie sich mit Musik Stimmungen ausdrücken lassen, durch Töne und Klang Geschichten im Kopf entstehen können, von Tieren, von Menschen. Das bleibt jedem selbst überlassen. Und eines der Schulkinder sprach sogar von

Farben. „Farben, das sind bei uns die Tonleitern“, gab ihm Eisel recht. Am Ende folgte das musikalisch Zwiegespräch zwischen Kontrafagott und Klarinette. Dazu gab es in der Unterrichtsstunde noch jede Menge Instrumentenkunde und Familiengeschichten der beiden Akteure und aufgeweckte Kinder, die sich für alles interessierten.

Die Musiklehrerin und stellvertretende Schulleiterin der Margaretenschule, Constanze Hartung, hatte von diesem Unterrichtsangebot in der Zeitung gelesen und vor den Herbstferien sich um einen entsprechenden Termin bemüht. Gestern klappte es.

Denn der Saarbrücker Musiker Eisel und die Wahl-Weima-

lerin Klaholz hatten gerade ein Workshop-Wochenende an der Landesmusikakademie in Sandershausen hinter sich und sind dabei, das Festival „Clarinet & Friends“ vorzubereiten. Das soll vom 4. bis 7. Juni 2015 in Mühlhausen stattfinden. Dazwischen war noch Zeit für eine Unterrichtsstunde in Mühlhausen.

Anschließend wollten beide noch in die Musikschule, um die Lehrer dort für eine Teilnahme am Festival-Abschlusskonzert am 7. Juni 2015 im Mühlhäuser Puschkingarten zu begeistern.

Helmut Eisel ist zudem kein Unbekannter in Mühlhausen. Er gab bereits drei überaus gut besuchte Konzerte vor allem für den Freundeskreis der Mühlhäuser Museen.

Wanderung zu Pilzen mit Nationalparkführer

Klaus Lange erklärte die Artenvielfalt und zeigte besondere Exemplare

VON HEIDI ZENGERLING

Heyerode. Dass die kalten und feuchten Nebel für das Einnisten von Schimmelpilzen im Pilz zuständig sind, erfuhren Interessierten am Sonntag von Nationalparkführer Klaus Lange, der den Anwesenden auch erklärte, dass kaum noch essbare Pilze zu finden sind. Er war im Vorfeld die Strecke abgegangen und hatte feststellen müssen, dass die Ausbeute gering werden würde.

Dennoch hatten sich 30 Pilzsammler nicht entmutigen lassen und streiften mit dem Nationalparkführer am „Alten Bahnhof“ für eine Stunde durch den Wald, um zahlreiche interessante und seltene Exemplare zu entdecken. „Ich kann die Natur nicht reglementieren“, sagte der Hobbyornithologe und Botaniker Klaus Lange und stimmte mit theoretischen Informationen zu Pilzen auf die Wanderung ein.

Wertvolle praktische Tipps zur Zubereitung

Er erklärte, dass der Pilz, den man überm Boden sieht, nicht der Pilz, sondern der Fruchtkörper sei. Der eigentliche Pilz sei das Myzel unterhalb des Erdbodens. Der wahrscheinlich größte Pilz – der Hallimasch – „wuchert“ in den USA auf einer Fläche von neun Quadratkilometern. Gerhard Krüger aus Mühlhausen, der vor einigen Tagen am Käberberg nahe Lengenfeld unterm Stein in der Natur unterwegs war, hatte zahlrei-

che interessante Fotos im Gepäck, die er Klaus Lange zur Bestimmung vorlegte. „Ich war erstaunt über die Artenvielfalt und die besonders schönen Exemplare, die man nicht jedes Jahr an dieser Stelle entdecken kann“, schwärmte Krüger.

Die Kinder interessierte der orange Helmling, mit dem man schreiben kann, da er eine orangefarbene Flüssigkeit absondert. Auch die Erwachsenen staunten, ob der Vielfalt der Pilze. „In Deutschland gibt es 14.400 Arten und allein im Hain sind es sage und schreibe 1650, wobei es 500 Pilzarten gibt, die auf Holz leben“, sagte Klaus Lange. Während der Wanderung erfuhren die Pilzfrende nicht nur viel zu den verschiedenen Arten, ihren Verwechslungsmöglichkeiten und Besonderheiten, sondern erhielten auch wertvolle praktische Tipps zur Zubereitung. Die

Herbsttrompete eigne sich zum Beispiel ideal als Würzpilz, so Lange. Er selbst trocknete diesen Pilz ähnlich gekörnter Brühe.

Interessant zu erfahren war, dass die Unterseite jedes Pilzes zum Erdmittelpunkt zeigt. Dies ist sozusagen ein Schutzmechanismus. Die Sporen schützen den Pilz gegen Feuchtigkeit.

Katrin Laun hatte allerlei Raritäten in ihrem Pilzkorb gesammelt, die der Nationalparkführer gern zeigte und erklärte. So hatte er zum gestreiften Teufelring – einem kleinen becherförmigen Pilz – eine Geschichte zu erzählen. Im Mittelalter, als die Menschen noch abergläubig waren, erzählte man sich, dass die weißen runden Gebilde auf dem inneren Grund des Pilzes anzeigten, dass das Leben teuer wird. So kam der Pilz zu seinem Namen. Auch ein seltenes Stummelfußchen hatte die junge Frau in ihrer Sammlung.



Pfarrer Albrecht Schödl begrüßte die vielen Besucher des Erntedankgottesdienstes. Foto: Klaus Dreischerf

Erntedankfest im Kloster Volkenroda

Bilder und Lieder von den Kindern des Chores

VON KLAUS DREISCHERF

Volkenroda. Viele Besucher kamen am Sonntag zum Kloster Volkenroda, um gemeinsam mit der Kirchengemeinde und der Landwirtschaft Körner das Erntedankfest in einem Gottesdienst zu feiern. Erntedank sei das Fest, um einmal Danke zu sagen, so der Pfarrer der Kirchengemeinde, Albrecht Schödl, in seinen einführenden Worten.

Danke für die reichlichen Gaben der Ernte auf dem Altar, aber auch sei dieser Tag angetan, um einmal Danke zu sagen für Gutes, dass einem in diesem Jahr widerfahren ist. Das taten sehr eindrucksvoll die Kinder des Chores mit selbst angefertigten Bildern und Liedern dazu.

Den Dankesworten schloss sich Ulrike Köhler vom Kloster Volkenroda an, Gott für den ungeborenen Zuspruch des allmonatlichen Bauernmarktes zu

danken. Erfreulich sei, dass es in diesem Jahr einen Rekord von 2200 Besuchern zu einem Markt gegeben habe.

Danach hatten die Gottesdienstbesucher die Gelegenheit, für gute Ereignisse in ihrem Leben auszusprechen, was viele taten. Rüdiger Meyer von der Landwirtschaft Körner dankte allen Mitarbeitern und Helfern, die beim Einbringung der Ernte mitgeholfen haben. „Trotz dem mitunter turbulenten Wetters im September konnte die Maisernte so gut wie abgeschlossen werden mit guten Erträgen“, resümierte Meyer. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Mitgliedern des Gospelworkshops unter der Leitung von Silke Schöne gestaltet. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden die Kinder Santa Monika und Gabriele Lotta Kranz getauft und somit in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen.



Während der Wanderung zeigte Klaus Lange eine Herbstmorchel.
Foto: Heidi Zengerling

GEBURTSTAGE

Die Thüringer Allgemeine gratuliert heute in:
Schlottheim Werner Stock (83.)
 Helga Rollberg (81.)
 Walter Sander (78.)
 Brunhilde Hendrich (78.)
 Reinhardt Hanns (68.)
Marolterode
 Jürgen Klaus (66.)
Großmehlra
 Helmut Liebig (78.)
Kammerforst
 Heide-Marie Cott (72.)
Bickenriede Hans Groß (85.)
 Franz-Josef Wand (64.)
 Thomas Montag (63.)
Grabe Elsa Heiland (83.)
Bollstedt
 Annelie Rechtenbach (66.)
Menteroda
 Elisabeth Blankenburg (82.)
Großengottern Ruth Petri (85.)
 Manfred Bley (77.)
Diedorf Erich Schröter (76.)
 Gerhard Zengerling (79.)
Wendehausen
 Werner John (75.)
 Margareta Sommer (71.)
Eigenrode Gunter Vogler (65.)
Langula Heinz Sieber (80.)
Heyerode Werner Trapp (76.)
 Maria Goldmann (82.)
Hildebrandshausen
 Katharina Müller (88.)
 Adelheid Kaufhold (80.)
Hülpstedt Elisabeth Hesse (78.)
Altengottern
 Ursula Schrievers (79.)
Sollstedt
 Dieter Meyenberg (60.)
Oberdorla
 Erika Rollinger (80.)
 Bernd Ackermann (72.)
Höngeda Hugo Käppler (67.)
Bad Langensalza
 Brigitte Bahr (81.)
 Frieda Lier (79.)
 Ruth Bittdorf (78.)
 Manfred Übenssee (70.)
 Roswitha Marschke (68.)
 Christine Hüttner (65.)
Wiegleben Egon Croll (80.)
Aschara Ute Böhm (73.)
Bailhausen
 Günter Fleischhauer (72.)
Klettstedt Horst Keil (77.)
 Renate Kunert (61.)
Sundhausen
 Krista Fitzer (68.)
Bad Tennstedt
 Willi Krause (84.)
 Gabriele Fuchs (66.)
Schönstedt
 Gisela Waldner (87.)
Tottleben
 Roswitha Dünnebeil (63.)
Urleben Erika Engler (63.)
Weberstedt
 Eleonore Leineweber (74.)
Burgtonna
 Wolfgang Witzel (73.)
 Herzlichen Glückwunsch!

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Kaufhaus Schwager bei.

LESER-SERVICE

Fragen zu Zustellung und Abonnement:
 Telefon: (0361) 555 0550
 Mo bis Fr 7 – 19 Uhr, Sa 7 – 13 Uhr
 leserservice@thueringer-allgemeine.de
 www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Tickets: (0361) 2 27 52 27

Private Anzeigen:
 Telefon: (0361) 2 27 56 51
 Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
 anzeigen@thueringer-allgemeine.de
 www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen
Geschäftliche Anzeigen:
 Telefon: (03601) 88 02 32

Pressehaus Mühlhausen
 Steinweg 88, 99974 Mühlhausen

Mühlhäuser Allgemeine

Verantwortlicher Redaktionsleiter:
 Felix Voigt

Anschrift: Obermarkt 5
 99974 Mühlhausen
 Telefon: (03601) 88 02 60
 Fax: (03601) 88 02 66
 E-Mail: muehlhausen@thueringer-allgemeine.de

Bezugspreis monatlich 27,90 € incl. 7 % Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2 %, halbjährlich 5 % und jährlich 7 %. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vor schriftlich an ZGT Verlag GmbH, Leserservice, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

► Redaktion des Lokalteils:
 Gernot Fischer